

Sicher sterilisieren, Infektionsrisiko minimieren

Patienten müssen in Krankenhäusern, Arzt- und Zahnarztpraxen so gut wie möglich vor Kreuzkontami-



Die Kombinationsautoklave DAC UNIVERSAL von Sirona.

nationen geschützt werden. Nicht zuletzt die aktuelle Pandemie Schweinegrippe zeigt, wie ernst Richtlinien von Gesundheitsbehörden und Hygieneinstituten genommen werden müssen, um die Ausbreitung gefährlicher Infektionskrankheiten einzudämmen. Relevante Verstöße gegen solche Richtlinien deckte das französische Gesundheitsministerium zwischen 2006 und 2008 bei Untersuchungen in Zahnarztpraxen auf. In einigen Fällen wurden demnach rotierende Instrumente nicht nach jeder Behandlung sterilisiert. Eine daraufhin beim staatlichen Hygieneinstitut InVS in Auftrag gegebene Risikoanalyse zur Wahrscheinlichkeit von Kreuzkontaminationen in Zahnarztpraxen zeigt, dass eine Übertragung von Hepati-

tis B- und C-Erregern sowie HI-Viren bei mangelnder Sterilisation nicht ausgeschlossen werden kann. Jahr für Jahr könnten sich so in Frankreich allein beim Zahnarztbesuch rund 200 Patienten mit Hepatitis B anstecken. Das Institut unterstreicht deshalb in seinem Bericht die Wichtigkeit von Hygieneschulungen für Zahnärzte und Fachpersonal. Das Sterilisationsverfahren für rotierende Instrumente ist dank vollautomatischer Kombinationsautoklaven heute einfach, schnell, sicher und wirtschaftlich.

Quelle: Institut de Veille Sanitaire: Analyse du risque infectieux lié à la non stérilisation entre chaque patient des porte-instruments rotatifs en chirurgie dentaire, 15.05.2009.

www.DGENDO.de – neues Design seit Mitte Oktober

Bereits letztes Jahr wurde die technische Basis der DGEndo-Homepage auf ein umfangreiches Content Management System umgestellt, um den Anforderungen an die Verwaltung durch das starke Wachstum der Mitgliederzahlen gerecht zu werden. Spätestens seit dem Engagement der DGEndo gegenüber der Politik und in der Öffentlichkeit im Rahmen der GOZneu-Aktion wurde klar, dass die DGEndo DIE meinungsbildende endodontische Fachgesellschaft in Deutschland ist.

Um diesen Gegebenheiten gerecht zu werden, wird die Homepage der DGEndo erweitert und sich in einem

komplett neuem Design präsentieren. Damit ist gewährleistet, dass

Endodontie. Aufgrund der rasanten Entwicklungen in der Endodontie ist der Fortbildungswunsch der Kolleginnen und Kollegen auf diesem Gebiet ungebrochen. Nachdem die DGEndo vor vier Jahren ihre erste Curricularreihe begonnen hatte, sind inzwischen bereits acht Kurse abgeschlossen. Aufgrund der Nachfrage starten bereits Ende 2009 in München und in NRW zwei neue Kursreihen. Als praxisorientierte Fachgesellschaft liegt hierbei der



die Homepage als eines der wichtigsten Kommunikationsmedien der DGEndo auch in Zukunft ihrer Aufgabe gerecht wird. Die neue Homepage ist seit 16. Oktober online.

Curriculum wird fortgesetzt, Continuum erweitert

Ein wirkliches Erfolgsmodell – die praxisorientierte Curricularreihe der Deutschen Gesellschaft für

Schwerpunkt natürlich in der „Praxis“. Basierend auf den erfolgreichen Curricula wird die DGEndo ab nächstem Jahr ihr Fortbildungsangebot erweitern und ein Continuum „Mikroskopische Zahnheilkunde – Mehr als nur mehr sehen“ anbieten.

Nähere Informationen im DGEndo-Büro unter Tel. 03 41/4 84 74-2 02 oder sekretariat@dgendo.de.



Deutsche Gesellschaft für Endodontie e.V.

Der Endodontie-Kalender 2010

**„Ein ganzer Kalender nur mit Wurzelkanalbehandlungen? Das muss doch etwas für Verrückte sein.“
Vielleicht ja, aber andererseits...?**

Die mitwirkenden Autoren gehören zu der Gruppe von Endodontologen, die sich immer auf der Suche nach neuen Wegen und verbesserten Konzepten in der Endodontie befinden. Die Grenze des therapeutisch Machbaren zugunsten des Zahnerhalts zu verschieben, verbindet sie in ihrer „Verrücktheit“. Sie geben heute ihr Wissen auf nationaler und internationaler Ebene an Kollegen weiter und sind hoch motiviert und begeistert von den Möglichkeiten der modernen Endodontie. Ein kleiner Ausschnitt der Arbeiten wird in der nunmehr vierten Auflage des Endodontie-Kalenders präsentiert.

Was ist das Ziel des Endodontie-Kalenders?

1. Exemplarische Information

Jeder Erwachsene weiß heute, was eine „Wurzelbehandlung“ ist. Zu meist sind unangenehme Erfahrungen an die Erinnerung einer Wurzelkanalbehandlung geknüpft. Was heute Endodontie zu leisten imstande ist, ist jedoch weithin in der Öffentlichkeit unbekannt. Mit den 12 Kalenderseiten im Querformat A2 werden in optisch ansprechender Weise spannende Behandlungsfälle gezeigt und über neue Möglichkeiten in der Zahnerhaltung auf der Basis aktueller Forschung informiert.

2. Anregung zur Kooperation

In der Zahnarztpraxis gehört die endodontische Diagnostik und Therapie zu einem wesentlichen Schwerpunkt der täglichen Arbeit. Traditionelle und bewährte Behandlungsmethoden ermöglichen den dauerhaften Erhalt von Zähnen mit irreversiblen Schäden der Pulpa. In Fällen mit einer mikrobiell infizierten Pulpanekrose oder einer Revisionsbehandlung mit periapikaler Entzündungsreaktion

werden national und international noch immer keine zufriedenstellenden Ergebnisse erreicht. Die vorgestellten Behandlungsfälle basieren auf der vertrauensvollen Zusammenarbeit von Generalisten und Endodontie-Spezialisten. Diese Kooperationen werden zur

4. Kompetente Aufklärung

Der Endodontie-Kalender im Behandlungszimmer ermöglicht es, Patienten kompetent zu beraten und auf die Besonderheiten im Wurzelkanalsystem hinzuweisen. Der spezielle Einsatz des Dentalmikroskops zur Darstellung kleinster



Verbesserung der Qualität in der Patientenbetreuung bei ständig zunehmenden Anforderungen unverzichtbar. Mit diesem Kalender soll zu der fachübergreifenden Zusammenarbeit ermutigt werden. Die drei Endodontie-Fachgesellschaften DGZ/AGET, DGEndo und der VDZE vermitteln auf Anfrage den Kontakt zu zertifiziert fortgebildeten Kollegen mit dem Arbeitsschwerpunkt Endodontie.

3. Übersichtliche Präsentation

Der Endodontie-Kalender zeigt seltene und interessante Behandlungsfälle. Anhand der Gegenüberstellung von Ausgangs- und Endbefunden werden die Besonderheiten schnell erkennbar. Bilder aus dem Wurzelkanalsystem zeigen auf eindrucksvolle Weise, welche Details unter Sicht mit einem Dentalmikroskop erkennbar sind. Eine zusammenfassende Kurzdarstellung des Falls ermöglicht das Nachvollziehen von wesentlichen Behandlungsabfolgen.

endodontischer Hohlräume und Korrektur von Problemsituationen wird dem Patienten dadurch besser verständlich und der daraus resultierende höhere Kostenaufwand transparent.

5. Internationaler Austausch

Mit der Sammlung aller nationalen und europäischen Tagungstermine endodontischer Fachgesellschaften besteht für jeden Interessierten die Möglichkeit der Fortbildung auf höchstem Niveau bei gleichzeitigem Kennenlernen benachbarter Länder und fremder Kulturen. Der fachliche nationale und internationale Austausch soll mit dem Endodontie-Kalender auf europäischer Ebene gefördert werden.

Weitergehende Hinweise zu den Autoren, Informationen zu den Behandlungsfällen und Bestellinformationen sind im Internet zu finden unter:

www.endodontie-kalender.de